

Wenn das Leben einen Sinn hat, dann weil man am Hintern, den Kopf voran, hineingeschubst wird... Das ist das einzige, was sich beweisen lässt. Es folgen die Abenteuer von Geist und Körper, die uns von West nach Ost um die Erde kreisen lassen, unter Vermeidung von Unfällen. Der Tanz um die Sonne führt weiter zur Milchstrasse. Hierin liegt der Sinn des Lebens für die ernsthaften Menschen. Die anderen starren auf die schmale Tür ihrer Herkunft, bereit zu allen Dummheiten, Verkleidungen und Lügen, bloss, um die letzte Weisheit endlich zum reden zu bringen. Was gibt es überflüssigeres als jene Liebesbriefe, die so beträchtlich in den Liebesromanen sind, doch letztlich nur gut für die Schublade. Die Landkarte der Liebe erschien den wahren Liebenden lächerlich und den Fickenden wie nutzloser Stumpfsinn. Wir wurden auf der Erde ausgesetzt, im Gepäck das Unterbewusstsein sowie zwei drei idiotische Begierden mit der Reichweite eines Pudels. Die Nächstenliebe ist nun mal keine Sinekure und somit kaum weniger ermüdend als die des Henkers für die Opfer oder die der Opfer für ihre Peiniger. Um sich der Bürde des Seins zu entledigen, die der Dornenkrone eines gewissen Leithammels so sehr ähnelt, muss man sich schon den Kopf zerbrechen, um sich so weit wie möglich von jener kleinen Pforte zu entfernen, dem Pertuis, wie Jude Stefan sagen würde, die uns einst gebar... Immer vorwärts hüpfen wie ein Champagnerkorken, um nichts bitten und niemandem Rechenschaft schuldig... Genauso tun es die Katzen, unglaublich mutig und lebendig, ohne andere belehren zu wollen... Der Sinn des Lebens ist ebenso ein Quacksalbertrick wie der Sinn der Geschichte und das Jüngste Gericht. Sogar der letzte aller Hunde schafft es zu sterben und die Schwalben brauchen weiter nichts als Mücken um leben zu lernen. Der es verstand mit Vögeln zu reden und mit Wölfen zu teilen, sagte keine Lüge über den Menschen. Denn das Schlimmste ist nicht, an Einsamkeit zu verrecken sondern am Verstand. So verreckten an der Wahrheit die einmütigen Leser der Pravda, als sie mit der aufgeschlagenen Zeitung aus der U-Bahn steigend die Psalme der genialen Kamaraden aufsagten... So verreckten auch die Richtlinien, als sie die Republikaner erschossen, bevor sie sich um die Nazis kümmerten. Und so werden auch die Anbeter der Globalisierung verrecken, die Verehrer sozialer Utopien und schliesslich alle Feiglinge, die sich auf Bibel, Koran und Verträge der Axe des Guten stützen... Denn eine Zukunft sehe ich nur fuer die Verrückten, die der Tod sich für das Ende aufspart, als Sahnehäubchen, denn sie haben ihre Köpfe von Statuen gesäubert, von Baracken und langen Reden. Es waere möglich, dass niemand mehr Schuld dafür trägt, zu leben, und die Körper aufrichtiger sind als die Geister, intelligenter als die Politik und weiser als die Spekulanten. Da man sich mit dem Unsinn abfinden muss, um sich sich mit ein paar guten Gedanken zufrieden zu geben, liebe ich die Kunst alles zu sagen, indem ich die anderen zum Sprechen bringe...

Von Milou, Für die DVD « Things & Words »  
Übersetzung Christian Stähler